

Gemeinsame Presseerklärung (an NN und FT) vom 03.12.2014 und

Offener Brief an die Mitglieder des Stadtrates Ebermannstadt

Bürgerinitiative „Pro Wiesenttal“

Bund Naturschutz Ortsgruppe Ebermannstadt-Wiesenttal

Betreff: 6. Sitzung des Stadtrates Ebermannstadt am 08.12.2014 um 17:00 Uhr
Tagesordnungspunkt 6: Bundesverkehrswegeplan - Aufnahme der Ortsumgehung
Ebermannstadt in den vordringlichen Bedarf; Aussprache und Behandlung der
Anträge Fraktion Neue Liste Ebermannstadt und Fraktion CSU/JB

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates Ebermannstadt,

mit Bedauern und Verwunderung haben wir den Bericht über die zweite Sitzung der BI „Pro EBSer Tunnel“ (vgl. FT Bericht vom 01.12.2014) und den 6. Tagesordnungspunkt der 6. Sitzung des Ebermannstädter Stadtrates zur Kenntnis genommen. Die Bürgerinitiative um ihren Vorsitzenden Hubert Herbst versucht aus unserer Sicht, massiv auf den Stadtrat Druck auszuüben, um eine vorschnelle Abstimmung im Stadtrat zu erzwingen, bei der die BI ein positives Votum für die Aufnahme der Ortsumgehung in den vordringlichen Bedarf (VB) des Bundesverkehrswegeplanes 2015 (BVWP 2015) erwartet. Herr Herbst, der selbst lange Jahre Stadtratsmitglied war und während dieser Zeit genügend Möglichkeiten hatte, Einfluss auf Prozesse zu nehmen, kritisiert die Politik der Stadt und vermisst dort nun eine Aufbruchsstimmung. Gleichzeitig werden in der CSU Fraktion offensichtlich Stimmen lauter, die sich ebenfalls dafür einsetzen, die Chance auf eine Aufnahme in den BVWP 2015 nicht ungenutzt zu lassen.

Unserer Meinung nach würde eine übereilte und vorschnelle Entscheidung über ein „dafür“ oder „dagegen“ im Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt allen Grundsätzen der Demokratie und Entscheidungsfindung widersprechen.

Eine demokratische Entscheidung im Stadtrat mit dieser enormen Bedeutung für Ebermannstadt und die gesamte Region sollte auf dem Prinzip *„Der Zugang zu Informationen, Daten, Fakten und Erkenntnissen ist die Grundlage jeder demokratischen Entscheidung“* basieren. Ohne diesen Zugang zu Informationen und Ergebnissen kann und darf keine Entscheidung getroffen werden. Es fehlen zum jetzigen Zeitpunkt klare Aussagen über die Wirtschaftlichkeit und das Kosten-Nutzen

Verhältnis, eine umweltfachliche Beurteilung, ein geologisches Gutachten, ein Raumordnungsverfahren und die Städtebauliche Beurteilung. Die BI „Pro EBSer Tunnel“ ignoriert, dass genau diese Maßnahmen aktuell weiter behandelt werden und für die weitere Prüfung beim Staatlichen Bauamt bereits freigegeben sind. Wir wundern uns auch, welche neuen Erkenntnisse der CSU/JB vorliegen, um ein Votum für eine Aufnahme in den vordringlichen Bedarf zum jetzigen Zeitpunkt zu stellen. An dieser Stelle möchten wir alle Stadtratsfraktionen an ihre noch frischen Wahlversprechen der Bürgermeister- und Kommunalwahl erinnern (März/April 2014) und wie folgt zitieren. Ein Blick in die Wahlkampfprospekte zeigt hier konkret:

CSU Ebermannstadt:

Keine Umgehungsstraße für Ebermannstadt** , Verbesserung ÖPNV, Einführung Bürgerbus, Umweltbewusste regionale Verkehrsplanung, Förderung einer lebendigen Innenstadt, Zusammenwirken von Stadt und Geschäftswelt, **Bürgernähe

Neue Liste Ebermannstadt (NLE):

*Mit den Nachbargemeinden ein Verkehrskonzept für die Fränkische Schweiz erstellen, **Innenstadtkonzept**, Unsere Innenstadt mit Leben füllen, **Bürgerbeteiligung***

Wählergemeinschaft Mühlbachtal (WGM):

Einbeziehung unserer Bürger bei wichtigen Entscheidungen, Innenstadtentwicklungskonzept, Transparente und nachvollziehbare Kommunalpolitik

Wählergemeinschaft Gasseldorf (WGG):

Kritische Prüfung von Investitionen und Projekten auf Notwendigkeit und Nutzen für die Bürger, Erhalt und Schutz unserer Naturlandschaft und Kultur, Transparente bürgernahe Kommunalpolitik fern von parteipolitischem Kalkül und Fraktionszwang, **Nutzen für die Bürger prüfen**

Freie Wähler Bürgerblock (FWBB):

*Natur- und Umweltschutz, **Belebung unserer Innenstadt***

Wählergemeinschaft Oberland (WGO):

*Region attraktiv erhalten und ihre Entwicklung ökologisch und umweltbewusst gestalten, Gleichwertige Vertretung aller Bürgerinteressen, **Bürgerbeteiligung***

SPD Ebermannstadt:

Kein Transitverkehr durch EBS und die Fränkische Schweiz, Innenstadtbelebung

Junge Bürger:

Steigerung der Attraktivität der Innenstadt

Die Länge der angefügten Zitate aus der Kommunalwahl 2014 bedeutet keine Wertung oder Missachtung weiterer Wahlkampfziele von unserer Seite!

Wenn man die Konzepte und Wahlkampfversprechen aller im Ebermannstädter Stadtrat beteiligten Parteien und Wählervereinigungen zusammenfasst, erkennt man bei allen politischen Vertretern Überschneidungen mit Begriffen wie *Bürgernähe*, *Bürgerbeteiligung*, *Innenstadtkonzept*.

Die Forderung einer schnellen Entscheidung der BI „Pro EBSer Tunnel“ zum jetzigen Zeitpunkt und aus oben genannten Gründen (Fehlen für den Entscheidungsprozess notwendiger Informationen) würde diese Wahlkampfversprechen ignorieren und unterlaufen und aus unserer Sicht alle beteiligten Stadträte mit einer Abstimmung zwingen, ihre öffentliche Glaubwürdigkeit aufs Spiel zu setzen. Die Mitglieder des Stadtrates sind mit den oben zitierten Forderungen im Kommunalwahlkampf aufgetreten und für diese Wahlprogramme von den Bürgern gewählt worden. Aus unserer Sicht würden die Stadträte, die zum jetzigen Zeitpunkt für die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf stimmen, massiv an Glaubwürdigkeit verlieren.

Abschließend möchten wir betonen, dass beide Vereine (BI „Pro Wiesenttal“ und BN) großen Wert auf mögliche gemeinsame Ziele mit der BI „Pro EBSer Tunnel“ legen und wir zu jedem Zeitpunkt unsere Bereitschaft zum Dialog erklären. Der BI „Pro EBSer Tunnel“ wurde vor ihrer letzten Sitzung am 28.11.2014 von uns der Vorschlag unterbreitet, sich gemeinsam an „einen runden Tisch“ zu setzen, um Argumente auszutauschen. Wir warten noch auf eine Rückantwort.

Vielleicht wäre es im Sinne einer für alle Beteiligten nachvollziehbaren Entscheidungsfindung und gemäß der Wahlversprechen *Bürgernähe*, *Bürgerbeteiligung* möglich, einen Bürgerentscheid bzw. ein Ratsbegehren auf den Weg zu bringen, nachdem dem Stadtrat und den Bürgern die für die Entscheidung wichtigen Informationen und Erkenntnisse vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Hang (1. Vorsitzende der BI „Pro Wiesenttal“)

Christian Kiehr (1. Vorsitzender der BN Ortsgruppe Ebermannstadt-Wiesenttal)